

Vorstellung der Ideen zur verkehrlichen Planung im Kreuzungsbereich Vareler Straße / Tiergartenstraße durch die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr

Beratungsablauf:		
11.03.2021	Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt	Vorstellung

Am 29.01.2021 fand als Videokonferenz eine erste Vorstellung und Erörterung der verkehrlichen Möglichkeiten und deren Auswirkungen auf die Verkehrssituation im Kreuzungsbereich Vareler Straße / Tiergartenstraße statt. Teilgenommen haben daran zwei Vertreter der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr sowie BM Kaars, FBL Suhr und SB Wollnik.

Es wurden in diesem Rahmen vier verschiedene verkehrliche Planungsansätze besprochen und deren Vorteile sowie Nachteile aufgezeigt. Die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr hat zu den einzelnen Ansätzen Stellung genommen und sich bereit erklärt, die Ansätze im Rahmen der Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Umwelt am 11.03.2021 um 18:00 Uhr auch den Ausschussmitgliedern vorstellen.

Die Verkehrsqualität wird mit einer Spanne von A (sehr gut) bis E (mangelhaft) bewertet. Die aktuelle Bewertung des Kreuzungsbereiches liegt bei Note D.

Ansatz 1: Errichtung und Einrichtung einer neuen Lichtschaltanlage (Ampel) auf dem neusten Stand der Technik und mit flexibler Schaltung

Mit diesem Ansatz würde laut Berechnung die Note B erreicht werden. Die Kosten einer neuen LSA würden größtenteils vom Land finanziert werden. Die Gemeinde Jade hätte die Nebenanlagen herzustellen (Fußweg).

Ansatz 2: Verkehrsführung in Form eines Kreisverkehrs

Ein Kreisel würde viel Platz beanspruchen, sodass Absprachen mit den Grundstückseigentümern (Netto, Kayser) zu treffen wären. Die aktuelle Straßenführung im Kreuzungsbereich führt dazu, dass die Abzweige in unregelmäßigen Abständen in den Kreisel hineinführen würden. Außerdem würde durch die unterschiedliche Auslastung der beiden Straßen über die Abzweige unterschiedlich viel Verkehr zugeführt werden. Dies ist für einen Kreisverkehr nicht optimal.

Ansatz 3: Rechtsabbiegerspur und Geradeausspur auf der Landesstraße (aus Jade kommend)

Bei diesem Ansatz würde die Verkehrsachse für die Geradeausfahrer verschoben werden, was eine erhöhte Unfallgefahr zur Folge hätte.

Ansatz 4: Linksabbiegerspur auf der Landesstraße (von beiden Seiten) und neue LSA

Auch bei diesem Ansatz müsste ein Eingriff in das Eigentum der Anlieger (Netto, Kayser) erfolgen, um das Vorhaben umsetzen zu können. Die Verkehrsqualität wäre erwartungsgemäß etwas besser als bei Ansatz 1, allerdings würden deutlich höhere Kosten entstehen und auch der Bauaufwand wäre deutlich höher. Hier stellt sich demnach die Frage des Kosten-/Nutzenverhältnisses.

Eine Aufnahme in das Jahresbauprogramm des Landes sowie die bauliche Umsetzung sind für das Jahr 2022 geplant.

Beschlussempfehlung:

-

